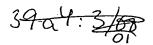
B29C 47/48

.EICH





AUSGEGEBEN AM 23. MÄRZ 1923



REICHSPATENTAMT

## **PATENTSCHRIFT**

— **N**<u>r</u> 372214 — KLASSE **39** a GRUPPE <del>10 // (B 99261 XII/39a)</del>

Hermann Berstorff Maschinenbau-Anstalt G. m. b. H. in Hannover.

Strangpresse für Gummi und ähnliche Massen.

## Hermann Berstorff Maschinenbau-Anstalt G. m. b. H. in Hannover.

Strangpresse für Gummi und ähnliche Massen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. April 1921 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Strangpresse für Gummi und ähnliche Massen mit zwei Preßschneckengängen zur Zuführung verschiedener Massen zum Preßmundstück.

5 Gemäß der Erfindung wind bei dieser Ant von Strangpressen ein einheitlicher Schneckenkörper venwendet, der die beiden Schneckengänge enthält und von einem mittleren Dorn getragen wird. Hierdurch wird der Antrieb und die Zuführung der Massen wesentlich vereinfacht

Ein Ausführungsbeispiel ist in der Zeichnung im Längsschnitt veranschaulicht.

A ist das Gehäuse, B der einheitliche 15 Schniedkankörper, ider idlie ibeiden Schniedkangänge M, F enthält. Dieser Schneckenkörper wind von einem mittleren Dorn H getragen.  ${\cal C}$  und  ${\cal D}$  sind die im Gehäuse vorgeschenen Eintragöffnungen, und zwar dient die Off-20 nung C zum Einfüllen des Obergummis und die Offinung D zum Einfüllen des Untergummis. Da, wo die Einstragöffnung D auf die Preßschniecke B mündet, beginnt das Außengewinde E, welches den Gummi in das 25 Innengewünde F durch Fensteröffnung G zubringt. Das Innengewindle F befördert den Untergummi auf den feststehenden Donn H, welcher in seinem vorderen Teil besondere Öffnungen trägt. Durch diese Öffnungen 30 hindurch gelangt der Untergummi über den konischen Donn J und erhält im Mundstück K seine äußere Form alls Schlauch oder Stab.

Der Donn H dient als Träger für den Kegel J und das Zwischenstück L.

Die Eintragöffnung C führt zu dem Außengewinde M der Schnecke B, welches den Obergummi nach vorn schafft und durch mehrere Offnungen im Mundstück K als Streifen auf den Schlauch preßt.

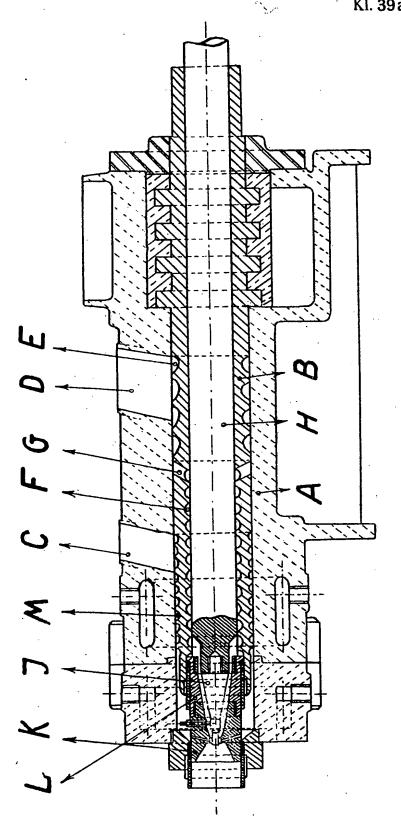
Beim gleichzeitigen Spnitzen und Über- 40 spritzen eines Schlauches arbeitet die Schmeake B genau wie vorbeschrieben, nur wind das Mundstück K ausgewechselt gegen zwei andere, wovon eines zum Spritzen des Schlauches oder Stabes dient, das zweite zum 45 Überspnitzen. Zum gleichzeitigen Spritzen und Überspritzen von Kabeln oder Drähten ist der feststehende Dorn H im Längsrichtung in bekannter Weise durchbohrt, also hohl, ebenso der Kegel J. Durch diese Bohnung 50 wurd das Kabel oder der Draht eingeführt. Die Anordnung der Mundstücke ist dieselbe wie beim Spritzen und Überspritzen Schläuchen.

## PATENT-ANSPRUCH:

Strangpresse für Gummi und ähnliche Massen mit zwei Preßschneckengängen zur Zuführung verschiedener Massen zum Preßmundstück, dadurch gekennzeichnet, 60 daß ein einheitlicher Schneckenkörper (B) die beiden Schneckengänge (M, F) enthält, der von einem mittleren Dorn (H) getragen wird.

55

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREL